

Niederschrift
der 07. Sitzung des Ausschusses für Kultur

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 29.09.2021
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 19:00 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Ute Bartel

stellv. Vorsitzende/r

Herr Christian Bremert

Frau Olga Fot

bis 18:00 Uhr

Mitglieder

Frau Friederike Fechner

Herr Raoul Heimrich

Herr Hans Joachim Krämer

Herr Daniel Ruddies

Herr Thomas Schulz

Vertreter

Herr Volker Zeitz

Vertretung für Frau Heike Corinth

von der Verwaltung

Herr Matthias Beckmann

Frau Steffi Behrendt

Frau Dr. Maren Heun

Herr Dr. Burkhard Kunkel

Frau Heidi Waschki

Frau Jeannine Wolle

Gäste

Herr Michael Adomeit

Herr Ulf Klingenberg

Herr Timo Vieceus

Herr Olaf Wermke

Frau Wenke Büssow-Kräner

Herr Detlef Peters

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 06. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 01.09.2021
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
 - 4.1** Weihnachtsmarkt 2021
 - 4.2** Etablierung eines Warenhausmuseums
Einreicher: Maximilian Schwarz, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0087/2021
 - 4.3** Kulturkonzept 2034 - Zwischenbericht
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Kultur sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Frau Bartel beantragt zur Beachtung schutzwürdiger Interessen, auch von Familienangehörigen, den TOP 4.4 in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu verschieben.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem einstimmig zu

Der Tagesordnungspunkt wird unter 7.2 eingeordnet.

Die Tagesordnung mit der genannten Änderung wird bestätigt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 06. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 01.09.2021

Die Niederschrift der 06. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 01.09.2021 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Weihnachtsmarkt 2021

Frau Bartel leitet in den Tagesordnungspunkt ein. Nach Aussage des Pressesprechers der Hansestadt Stralsund soll ein Weihnachtsmarkt stattfinden. Sie geht davon aus, dass dies auch im Rahmen des Möglichen liegt.

Herr Viecens und Herr Klingenberg berichten über den aktuellen Sachstand zum Weihnachtsmarkt 2021. Aufgrund des Infektionsgeschehens in Mecklenburg-Vorpommern und der voranschreitenden Impfquote geht Herr Viecens davon aus, dass ein Weihnachtsmarkt 2021 stattfinden wird.

Er zeigt sich erfreut, dass die Schausteller die Pandemie scheinbar wirtschaftlich überstanden haben. Der Alte und der Neue Markt können somit wie gewohnt besetzt werden. Hinsichtlich des Rathauskellers gibt es derzeit noch Bewegung. So werden wieder Wechselflächen eingerichtet und eine Vielzahl an Ausstellern teilnehmen.

Herr Viecens führt aus, dass ein abgestimmtes Hygienekonzept beim Landkreis eingereicht wird. Es ist davon auszugehen, dass für den Rathauskeller eine Personenbegrenzung festgelegt wird und der Zutritt nur mit medizinischer oder FFP2-Maske möglich ist. Es gilt, auf alle Situationen vorbereitet zu sein und die Änderungen der Corona-Landesverordnung abzuwarten.

Die Vorbereitungen für einen personellen Mehraufwand laufen.

Herr Viecens erinnert an die Wallensteintage und das Erntedankfest, die erfolgreich durchgeführt werden konnten.

Frau Bartel erkundigt sich nach den Planungen zur Durchführung von Bühnenprogrammen.

Herr Viecens merkt an, dass Chöre oder Sänger im Rathauskeller aufgrund der Aerosol-Belastung wahrscheinlich nicht auftreten können. Auch im Außenbereich wird es keine große Bühne geben. Gleichwohl werden der Weihnachtsmann präsent sein und Kleinkunst sowie Kultur im Außenbereich stattfinden.

Frau Fot geht auf das Stadtschmücken ein und erfragt die Möglichkeit, dass Kitas, Vereine oder Unternehmen die Tannenbäume in den Stadtteilen schmücken. Sie regt die Beteiligung der Stralsunderinnen und Stralsunder an.

Gleichzeitig schlägt sie vor, dass seitens der Verwaltung eine Initiative zum Schmücken der Schaufenster in der Weihnachtszeit gestartet wird.

Herr Viecens führt dazu aus, dass die Verwaltung die Aktion der Sterne im vergangenen Jahr sehr gut unterstützt hat. Zudem laufen die Planungen dahingehend, dass die Tannenbäume in den Stadtteilen wieder von verschiedenen Vereinen oder Verbänden geschmückt werden.

Auf Nachfrage von Frau Bartel teilt Frau Behrendt mit, dass wieder Tannenbäume an den verschiedenen Standorten durch das Amt 68 aufgestellt werden und durch Akteure der Stadtgesellschaft geschmückt werden sollen. Im Fokus sind insbesondere Kitas und Horte. Die darüber hinaus gehende Anregung von Frau Fot nimmt Frau Behrendt auf.

Frau Fechner thematisiert das Schmücken der Nebenstraßen und erfragt den Sachstand.

Frau Waschki informiert, dass in der Heilgeiststraße an elf Standorten zusätzliche Beleuchtung angebracht wird. Außerdem teilt sie mit, dass in diesem Jahr die gezielte Pflanzung von Weihnachtsbäumen erfolgt.

Die Anregung von Frau Fot, die Bürgerinnen und Bürger an der Pflanzaktion zu beteiligen, wird aufgegriffen.

Frau Bartel dankt für die Ausführungen und beendet den Tagesordnungspunkt.

zu 4.2 Etablierung eines Warenhausmuseums
Einreicher: Maximilian Schwarz, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0087/2021

Frau Bartel führt mit einem Teil ihrer Familiengeschichte in die Thematik ein.

Frau Behrendt erklärt, dass das vorliegende Ergebnis des Prüfauftrages auch im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vorgestellt wird.

Frau Dr. Heun nennt feste Preise für Waren als wichtigste Neuerung bei der Etablierung von Warenhäusern. Hier waren Wertheim und Tietz Vorreiter in Deutschland.

Frau Dr. Heun erklärt, dass es wichtig ist, den Weg der Errichtung eines solchen Warenhausmuseums behutsam zu beschreiten. Die Erinnerungskultur könnte so gestärkt werden und nicht nur an die Vertreibung und Vernichtung vieler Juden erinnern, sondern auch an

ihre erfolgreiche Integration in unterschiedlichen Dimensionen. Bislang gibt es in Deutschland noch kein Warenhausmuseum. Trotz der bereits zahlreich vorhandenen Museen in Stralsund wäre eine Ergänzung sinnvoll, da die Hansestadt stark vom Tourismus geprägt ist. Nicht nur Touristen, sondern auch Schulklassen könnten den Besuch im Museum für einen Aufenthalt in Stralsund nutzen.

Gemeinsam mit dem Förderverein „Historische Warenhäuser Wertheim und Tietz in Stralsund“ e.V. soll die Förderung einer Sonderausstellung beantragt werden. Es soll versucht werden, zu Forschungszwecken die Förderung einer Drittmittelstelle zu erhalten. Eine Sonderausstellung könnte dann frühestens 2024 folgen. Anhand der Sonderausstellung soll erprobt werden, ob die Überlegungen sinnvoll sind und das geplante Konzept funktioniert. Momentan werden außerdem Mittel für eine Machbarkeitsstudie eingeworben. Diese soll zeigen, ob es sich lohnt, ein solches Projekt in Stralsund umzusetzen. Die Verwaltung plädiert weiterhin für die Einberufung eines national besetzten Fachbeirates aufgrund der Sensibilität des Themas.

Frau Dr. Heun geht abschließend auf die notwendige Infrastruktur ein und erklärt, dass mindestens 5 zusätzliche Personalstellen geschaffen werden müssten. Sie betont, dass der Fokus im Bereich Bildung liegen soll.

Frau Bartel bedankt sich für die Ausführungen. Sie hält das Museum für ausgesprochen wichtig.

Frau Fechner verliest eine E-Mail des jetzigen Kaufhausbesitzers, die weitere Ideen für die Aufarbeitung der Geschichte enthält. Sie begrüßt das vorgestellte Projekt ausdrücklich.

Frau Behrendt betont noch einmal, dass es sich um ein langwieriges Projekt handelt. Nicht nur die Fördermittel müssen eingeworben und Forschung betrieben werden, sondern auch eine passende Immobilie gefunden, Personal eingestellt und ein Betreiberkonzept entwickelt werden. Nicht zuletzt muss die Finanzierung gesichert werden. Frau Behrendt bietet an, im Ausschuss regelmäßig über neue Sachstände zu dem Thema zu informieren. Außerdem soll die Thematik als Baustein in das Kulturkonzept aufgenommen werden. Es handelt sich um einen langen Weg, der viel Zeit in Anspruch nehmen wird.

Frau Fechner fragt, ob es möglich ist, die Räume des Stralsunder Kaufhauses vorübergehend für eine Ausstellung zu nutzen.

Frau Behrendt sichert zu, sich zu erkundigen.

Die Ausschussvorsitzende schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.3 Kulturkonzept 2034 - Zwischenbericht

Frau Behrendt gibt einen Zwischenbericht zur Erarbeitung des Kulturkonzepts 2034. Am 07.09. und 08.09.2021 fanden Workshops mit ca. 60 Teilnehmenden statt. Im Zwischenbericht sind die Ergebnisse aus den Workshops noch nicht enthalten, diese werden zu einem späteren Zeitpunkt auf der Website kultur-stralsund.de veröffentlicht.

Im Zwischenbericht sind u.a. die Ergebnisse aus den geführten Fachgesprächen enthalten. Eingeflossen sind auch die Ergebnisse aus der Online-Befragung unter den Kulturschaffenden sowie die Auseinandersetzung mit bereits vorhandenen städtischen Dokumenten.

Als zentrales Kulturthema wird das UNESCO-Weltkulturerbe gesehen. Wichtige Akteure sind die Museen und das Theater. Es wird geäußert, dass sich das Theater mehr in die Stadtgesellschaft öffnen sollte.

Festzuhalten ist, dass das Veranstaltungsangebot überwiegend positiv bewertet wird. Vermisst wird die Lange Nacht des offenen Denkmals. Frau Behrendt zeigt sich erfreut, dass sich viele junge Akteure im kulturellen Bereich bewegen.

Festgestellt wurde, dass sich die Angebote stark am Tourismus ausrichten. Ein Mangel wird bei der zeitgenössischen Kunst gesehen sowie beim kulturellen Angebot in allen Stadtteilen.

Frau Behrendt erläutert weiter, dass vielfach der Wunsch nach physischen Räumen geäußert wurde. Außerdem sollen Prozesse im kulturellen Bereich vereinfacht und die Vernetzung unter den Akteuren forciert bzw. wiederbelebt werden.

Gerade aus der Personengruppe der 20- bis 30-jährigen wird Kritik bezüglich der vorhandenen kulturellen Angebote vorgetragen.

Frau Behrendt teilt zusammenfassend mit, dass im weiteren Erarbeitungsprozess Konkretisierungen erfolgen werden. Es gilt, progressiv nach vorn zu denken, Zeitgenössisches zu stärken, mutiger zu agieren, Orte und Räume für Kultur zur Verfügung zu stellen sowie die Kommunikation und Zusammenarbeit zu verbessern.

Frau Behrendt informiert, dass derzeit die Bürgerbeteiligung vorbereitet wird. Für den 20.11.2021 ist zudem ein Kulturforum geplant.

Sie lädt die Mitglieder des Kulturausschusses ein, sich aktiv am Prozess zu beteiligen.

Frau Bartel stellt fest, dass Defizite erkannt worden sind und sich daraus etwas Positives entwickeln kann.

Frau Fechner dankt für die Organisation der Workshops und fordert die Bürgerschaft auf, sich einzubringen.

Frau Bartel stimmt zu, dass die Thematik wichtig für die Hansestadt Stralsund ist und beendet den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Verschiedenes

Frau Bartel erfragt, warum die für den Herbst prognostizierten Hafentage 2021 nicht stattfinden.

Frau Wolle bestätigt, dass der Herbst als Nachholtermin für die Hafentage in Aussicht gestellt wurde. Viele Akteure, u.a. der Unterveranstalter, haben signalisiert, die Veranstaltung aufgrund der Pandemie nicht durchführen zu können. Aufgrund der Maßnahmen auf der Hafeninsel werden zudem für die kommenden Jahre die Hansa-Wiese und die Sundpromenade als Veranstaltungsort fungieren.

Mit den bestehenden Gegebenheiten ist die Entscheidung gefallen, die maritimen Tage 2021 ausfallen zu lassen.

Frau Wolle merkt an, dass die Planungen für das kommende Jahr im Oktober beginnen. Die Veranstaltung wird dann Mitte Juni durchgeführt.

Frau Bartel dankt für die Information und zeigt sich zuversichtlich, dass die Hafentage 2022 stattfinden werden.

Auf Nachfrage von Frau Fot bietet Frau Behrendt an, in der kommenden Sitzung eine Sachstandsmitteilung zum STRALSUND Museum zu präsentieren.

Die Ausschussmitglieder kommen überein, die Thematik für die nächste Sitzung auf die Tagesordnung zu setzen.

Herr Bremert erkundigt sich, ob es Bemühungen gibt, die Lange Nacht des offenen Denkmals wieder zu etablieren.

Frau Behrendt meint, dass die Thematik im Rahmen des Kulturkonzeptes näher beleuchtet werden sollte.

Frau Bartel stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und verabschiedet die Öffentlichkeit.

**zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen
aus dem nichtöffentlichen Teil**

Frau Bartel stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

gez. Ute Bartel
Vorsitzende

gez. Gaby Ely
Protokollführung